

Gesundheit



Eine erste Beschreibung über die therapeutische Anwendung des Magnetfeldes geht auf Paracelsus (16. Jhdt.) zurück. Die Physik des Magnetismus in der Medizin und Heilkunde vor allem zur Gesundheitsvorsorge wird noch äußerst wenig verwendet, denn bis heute gibt es keine vernünftige Erklärung für diese Kräfte. Das positive und negative Magnetfeld erzeugt entgegengesetzte physiologische Effekte, die auf der Zellebene verschiedene Wirkungen haben. Dies wird nach Paracelsus eine nach außen drückende (Explosion) und eine nach innen drückende Kraft (Implosion) bezeichnet - analog auch aus dem chinesischen mit Yin und Yang vergleichbar.

Wirkungsweisen des magnetischen Kraftfeldes:

negativen Magnetfeldes - das heißt, es hemmt das Wachstum diverser Bakterien. Damit wird bei infizierten Wunden das Keimwachstum gestoppt, sodass das Immunsystem leichter mit der Beseitigung der Infektion fertig wird.

3. zellregenerative Wirkung: Eine weitere sehr positive Eigenschaft des Magnetfeldes ist das beschleunigte Wachstum verletzter Zellen. Daher empfiehlt es sich zuerst mittels der negativen Seite Entzündung und Schmerz, mitunter auch das Keimwachstum, zu behandeln und danach mittels der positiven Seite die Regeneration der Zellen zu fördern.

4. bessere Sauerstoffausnutzung in der Zelle: Unter Einfluss des pulsierenden Magnetfeldes geben die roten Blutkörperchen vermehrt

Nervenimpulse nur geschwächt auf die Muskelzellen übertragen, wobei infolge der schwächeren Nervenimpulse die betroffene Muskelzelle an Tonus verliert, also etwas entspannt. Muskelverspannungen und sogar Koliken können gebessert werden, Kopf- und Kreuzschmerzen, oft von Muskelverspannungen verursacht, können mit dieser Wirkweise auf natürliche Art behandelt werden. Bandscheibenvorfälle, wie sie oft beim Dackel vorkommen, sind häufig ein dankbares Einsatzgebiet.

6. Stärkung des Immunsystems: Eine Reihe von Wirkweisen mit positiven Einfluss auf das Immunsystem wurde bereits beschrieben. Ein ausgeglichenes vegetatives Nervensystem ist ebenso hilfreich wie eine bessere Durchblutung kombiniert mit einer optimalen Sauerstoffversorgung. Ganz wesentlich trägt auch ein optimaler Stoffwechsel zu einem richtig funktionierendem Immunsystem bei.

Abschließend seien nochmals kurz die wichtigsten Wirkungen des Magnetfeldes angeführt: **vermehrte Sauerstoffzufuhr, Stoffwechsel anregend, Durchblutungsfördernd, Entzündungshemmend, Muskel entspannend, Schmerz stillend, Immunsystem stärkend.** Wir verwenden bei uns in der tma ottakring eine ganz normale Magnetfeldmatte, wie sie auch in der Humanmedizin eingesetzt wird. Nach jeder Operation werden die Tiere zuerst mit dem negativen, dann mit dem positiven Magnetfeld behandelt. Aber es kommen auch laufend Tiere zu uns, die vor allem mit dem Bewegungsapparat (Wirbelsäule, Hüfte, Rückenmuskulatur) Probleme haben. Die Akzeptanz der Tiere ist sehr hoch. Schon nach 2 - 3 Sitzungen entspannen sich die Tiere vollkommen und merken, dass dieser Tierarztbesuch stressfrei ist. In der Übergangszeit sind meist ältere Tiere sehr empfindlich - jetzt wäre der ideale

Magnetfeldtherapie

1. anästhetische und entzündungshemmende Wirkung: Bei der Magnetapplikation fand man heraus, dass die Energie der negativen Polseite anästhetische Wirkung besitzt. Bei einem Schmerz wird der positiv geladenen Nervenzellmembran verstärkt Kalium, also positive Ladung, zugeführt. Durch die negative Polseite des Magnetfeldes wird mittels Ladungsaustausches eine Schmerzstelle „neutralisiert“.

2. bakterio-statische Wirkung: Ein weiteres erstaunliches Phänomen liegt in der bakterio-statischen Wirkung des

Sauerstoff an jede einzelne Zelle ab. Das Magnetfeld ist somit eine wichtige Voraussetzung für die Verbesserung der Zellfunktion. Dies gilt besonders für funktionsmüde Zellen. Sehr oft sind dies Zellen, die aufgrund einer Unterversorgung mit Sauerstoff und Nährstoffen ihre Aufgabe nicht mehr richtig wahrnehmen können oder aber sogar schon vom Absterben bedroht sind. Durch den therapeutischen Einsatz von pulsierenden Magnetfeldern nehmen gerade diese Zellen wieder vermehrt „Brennstoffe“ auf. In Folge erzeugen die zelleigenen Kraftwerke (Mitochondrien) mehr Energie und die Zellmembranpumpen verbessern ihre Leistung.

5. muskelentspannende Wirkung und verbesserte Durchblutung: Durch den therapeutischen Einsatz pulsierender Magnetfelder werden im Körper kleinste elektromagnetische Impulse erzeugt. Diese elektromagnetischen Impulse wiederum erzeugen an den Übergangsstellen von Nerven auf Muskelzellen (= motorische Endplatte) eine Art elektrischer Überspannung. Dadurch werden körpereigene





tmaottakring
tiermedizinische ambulanz

Notdienst 0⁰⁰ - 24⁰⁰
Tel: 01 4897979

Wilhelminenstraße 72,
1160 Wien
www.tma.at
e-mail: tierarzt@tma.at

Ordination
Mo – Fr: 10 – 12 Uhr
und 17 – 19 Uhr
Samstag: 10 – 12 Uhr